

# Wataru & Yuichi \*FOREVER\*

Von Lyara

## Kapitel 3: Ausflug zum Strand

Am nächsten Morgen war Yuichi als erstes wach. Er ging in die Küche und machte Frühstück. Mizuki wurde dann auch wach und stürmte in die Küche.

„Morgen Papa, was gibt es schönes zum Frühstück“, fragte sie.

Yuichi erschrak.

„Morgen Süße, es gibt heute Rührei mit Speck“, sagte er.

„Oh wie lecker. Kann ich dir helfen?“, fragte das kleine Mädchen.

Yuichi nickte.

„Ja, du kannst schon mal den Tisch decken für zwei Personen.“

„Nur für zwei Personen? Isst Wataru denn nicht mit?“

„Nein, Wataru isst später“, sagte er kurz und knapp.

Mizuki deckte also den Tisch. Nach zwanzig Minuten war das Frühstück dann fertig und er brachte es zum Tisch. Beide aßen in Ruhe und als sie fertig waren, ging Mizuki wieder in ihr Zimmer und spielte etwas.

Yuichi machte eine Portion für Wataru fertig, ging damit nach oben und stellte es auf dem Nachttisch ab.

„Liebling aufwachen. Frühstück ist fertig“, hauchte er Wataru ins Ohr.

Wataru machte nur zögerlich die Augen auf und Yuichi küsste ihn zärtlich. Den Kuss erwiderte er und war dadurch gleich hell wach. Er schaute zum Frühstück.

„Oh, wie lieb von dir.“

Wataru nahm es sich und fing an zu Frühstücken.

„Bitte Schatz“, hauchte er und kuschelte sich dabei an ihn.

Er knabberte an Wataru's Ohr und hauchte liebevolle Worte. Wataru versuchte verzweifelt sich zu konzentrieren und in Ruhe zu essen. Als er fertig war meinte er:

„Du bist gemein, mich die ganze Zeit so abzulenken.“

Yuichi lachte.

„Hab doch gar nichts gemacht“, er grinste ihn verführerisch an.

Wataru hatte auf das Gespräch keine Lust und küsste seinen Liebsten zärtlich. Yuichi erwiderte ihn und murmelte zwischen dem Kuss:

„Wurde ja mal Zeit.“

Wataru grinste, ihm war klar, dass er darauf gewartet hatte.

Einige Zeit später kam Mizuki ins Zimmer und sprang zu den beiden ins Bett.

„Papi, lass uns doch zum Strand fahren, es ist so schönes Wetter“, meinte sie.

Yuichi wandte sich an seine Tochter.

„Ja ok, können wir gerne machen. Mach dich schon mal fertig.“

Mizuki freute sich riesig, ging in ihr Zimmer und zog sich um. Yuichi und Wataru machten sich ebenfalls fertig.

Dann fuhren die drei zum Strand, sie parkten und suchten sich ein schönen Platz am Strand. Viele Frauen schauten komisch zu ihnen rüber, da Wataru und Yuichi Händchen haltend am Strand entlang gingen. Doch beiden machte das nichts aus, sie fanden es eher lustig wie die anderen sich darüber aufregten. Als sie einen Platz gefunden hatten, machten sie sich es erst mal gemütlich. Der Blonde hatte sich entschlossen, sich erst mal zu sonnen. Wataru legte sich zu ihm. Yuichi wandte sich an Mizuki.

„Süße, du kannst ruhig spielen gehen oder halt schwimmen.“

Mizuki konnte schon sehr gut schwimmen, daher nickte die Kleine und lief gleich los. Sie schwamm eine Weile, danach sammelte sie Muscheln. Sie brachte dann die Muscheln zu den beiden.

„Schaut mal, wie viele schöne Muscheln ich gefunden habe“, sagte sie.

Yuichi grinste.

„Ja Süße, sind echt schön“, sagte er.

Nach zwei Stunden sonnen, wollte Yuichi nun auch mal ins Wasser. Er nahm also Wataru´s Hand und zog ihn mit. Beide waren sie bereits umgezogen. Mizuki folgte den beiden und sprang ins Wasser. Wataru ließ seinen Liebsten nur machen, dann schwammen sie regelrecht um die Wette. Yuichi war natürlich der schnellste, er schwamm aber immer wieder zurück zu Wataru. Der Schwarzhaarige schaute immer wieder seinen Liebsten nach. Er mochte es sehr, wie sein Yuichi schwamm. Nach einer Weile schwammen sie zurück. Yuichi legte sich wieder hin und sonnte sich, Mizuki aber blieb noch im Wasser. Wataru kam etwas später bei ihm an, kuschelte sich sehnsüchtig an ihn. Yuichi lächelte seinen Liebsten an und küsste ihn zärtlich und sie sonnten sich noch eine Weile. Mizuki kam zu den beiden und holte ein Ball, sie verstanden was die Kleine wollte. Also gingen sie ins Wasser und machten Ballspiele.

Danach schwamm Mizuki wieder ein bisschen. Doch bald darauf wollte Yuichi nach Hause, er rief nach seiner Tochter. Sie kam einige Minuten später dann angerannt.

„Ok, wir können heim gehen“, strahlte sie ihren Papa an.

Als die kleine da war, hatten die beiden schon fertig gepackt. Mizuki schaute Wataru liebevoll an.

„Papa? Darf ich auf den Arm?“

Wataru wunderte sich erst und schaute zu Yuichi. Es war das erste Mal, dass Mizuki ihn Papa genannt hatte. Wataru schaute sie lächelt an.

„Klar darfst du“, er nahm sie auf den Arm.

Yuichi lächelte beide freudig an. Er freute sich, dass Mizuki sich schnell an Wataru gewöhnt hatte. Nun ging die kleine Familie fröhlich nach Hause. Unterwegs kamen sie noch an einer Eisdiele vorbei und aßen verschiedene Eisbecher. Einige Minuten später, kamen sie zu Hause an.

Mizuki sagte plötzlich:

„Papa, ich will ein Revanche.“

Yuichi lachte nur.

„Okay, wir spielen noch eine Runde Monopoly.“

Mizuki freute sich und ging das Spiel holen. Sie hatten lange gespielt, bis endlich die

Entscheidung da war. Dieses Mal gewann Wataru, er freute sich darüber, da er selten gewann.

„So, nun musst du aber ins Bett Kleine“, meinte Yuichi.

Mizuki nickte, ging ins Bad und machte sich fürs Bett fertig. Mizuki schlief schnell ein und träumte schöne Sachen. In der Zwischenzeit rief der Blonde seine Cousine an und fragte ob sie auf Mizuki aufpassen könnte. Diese sagte natürlich zu und machte sich gleich auf den Weg zu ihm. Bei Yuichi ankommen, begrüßte der Blonde sie und bedankte sich bei ihr.

Da seine Cousine auch neugierig war, wer denn das kleine Mädchen war, erklärte Yuichi es ihr. Schließlich war er ihr diese Erklärung noch schuldig. Seine Cousine war überrascht, dass Mizuki seine Tochter war und konnte es nicht fassen, das Mizuho so lange geschwiegen hatte.

Yuichi und Wataru gingen dann anschließend seelenruhig ins Kino, da gerade ihr Lieblingsfilm lief. Da es die Spätvorstellung war, hatten die beiden den Kinosaal für sich alleine, weswegen sie es sich auch schön gemütlich machten. Mitten im Film kam Wataru auf eine Idee, diese hauchte er auch Yuichi ins Ohr. Yuichi wurde total verlegen.

„Du willst hier im Kino?“, fragte er verwirrt.

„Na klar, wieso denn nicht? Es ist doch niemand hier.“

„Ja, das schon, aber ...“, meinte Yuichi.

Wataru schaute ihn intensiv an und küsste ihn leidenschaftlich. Er kannte ihn ja zu gut, daher wusste der Jüngere genau das Yuichi diesen Kuss nicht widerstehen konnte. Yuichi ging darauf liebend gern ein, er hatte ja genauso große Lust. So kamen sich die beiden langsam näher. Beide vergaßen alles um sich herum. Es hätte jemand rein kommen können und sie hätten nichts bemerkt. So sehr waren sie auf ihr Liebesspiel konzentriert. Der Film ging nach eineinhalb Stunden zu Ende, doch beide gingen erst Minuten später aus dem Saal. Nun gingen sie mit einem Umweg nach Hause. Als sie zu Hause waren, redete Yuichi noch eine Zeitlang mit Toko, dann verabschiedeten sie sich.

Die Tage vergingen schnell, doch Wataru konnte sich einfach nicht an diese Situation gewöhnen. Was er auch tat, Mizuki blieb ihm immer noch fremd. Doch er versteckte seine Gefühle. Nach einigen Wochen wurden seine Gefühle immer stärker. Wataru wollte und konnte nicht mehr so weiter machen. Daher beschloss er mit seinem Freund darüber zu sprechen. Doch er zögerte diesen Tag immer wieder hinaus.

Kapitel Ende